

L03969 Arthur Schnitzler an  
Berta Zuckerkandl, 20. 11. 1926

, 20. 11. 1926.

Liebe und verehrte Frau Hofrätin.

Vielen Dank für Ihre lieben Zeilen. An Frau P. habe ich Ihre B[e]stellung weitergegeben, sie dankt und grüsst bestens. Was Sie mir von Paul G.'s persönlichem Schicksal schreiben betrübt mich sehr. Es gibt in solchen Fällen immer tausend Gründe oder keinen. Bitte grüssen Sie ihn sehr herzlich von mir.

Von Delamain habe ich einen sehr liebenswürdigen und ausführlichen Brief bekommen, in dem er auf die einzelnen Varianten der »Else«-Übersetzung mit viel Verständnis, wenn auch grös<sup>3</sup>s<sup>v</sup>tenteils ablehnend, zu sprechen kommt. Aus seinem Brief erst entnahm ich, dass er eine sozusagen doppelsprachige Gattin hat. Ich habe ihm nahegelegt die bei ihm, resp. bei Stock vor ungefähr 14 Jahren erschienenen Uebersetzungen von »Anatol« und »Reigen« einer sorgfältigen Durchsicht unterziehen zu lassen und eventuell neu herauszugeben.

Auf Gemier setze ich nach wie vor wenig Hoffnungen. So bleiben mir in jedem Fall Enttäuschungen erspart.

Sie schreiben kein Wort davon, wann Sie wieder zurückzukommen gedenken. Hoffentlich lassen Sie uns nicht zu lange mehr warten und kehren Ihrem pessimistischen Schlussabsatz zu Trotz mit günstigen Resultaten vor allem für sich selbst nach Wien zurück.

Mit den herzlichsten Grüßen

Ihr getreuer

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 20. 11. 1926 in Wien

Erhalt durch Berta Zuckerkandl im Zeitraum [21. 11. 1926 – 25. 11. 1926?] in Paris

◊ DLA, HS.1985.1.2282.

Brief, Durchschlag, 1 Blatt, 1 Seite, 1236 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: 1) roter Buntstift, lateinische Kurrent (beschriftet: »Zuckerkandl«, »Hofrätin« und »Paris«, neun Unterstreichungen) 2) Bleistift, lateinische Kurrent (Korrekturen)

<sup>3</sup> Zeilen ] nicht überliefert

<sup>4-5</sup> persönlichem Schicksal ] 1926 endete die Ehe von Paul Géraldy und der Opernsängerin Germaine Lubin.

<sup>4</sup> persönlichem ] In der Vorlage steht: »persönliches«.

<sup>7</sup> Brief ] nicht überliefert

<sup>12</sup> Uebersetzungen ... »Reigen« ] Arthur Schnitzler: *La ronde. Dix scènes dialoguées*. Traduction de Maurice Rémon & Wilhelm Bauer, Paris: Stock 1912 und Arthur Schnitzler: *Anatole. Suivi de La Compagne*. Traduction de Maurice Rémon et Maurice Vaucaire, Paris: Stock 1913.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Berta Zuckerkandl, 20. 11. 1926. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, Selma Müller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03969.html> (Stand 14. Februar 2026)